



Quartiervertretung Stadtteil IV  
3000 Bern

Bern, 2. Juli 2022

## **Stadtratsvorlage vom 7. Juli 2022, Korrektion Thunstrasse Muri Stellungnahme der Quartiervertretung des Stadtteils IV**

Unsere Organisation wurde an der Delegiertenversammlung vom 24.4.2018 vom Tiefbauamt über die Vorlage «Korrektion Thunstrasse Muri» orientiert. Über das weiter entwickelte Projekt «Egghölzli-Kreuzung» haben wir bis anhin nicht Stellung nehmen können. Wir geben daher unsere Stellungnahme zur Stadtratsvorlage ab.

### **Antrag**

Es seien nur die eisenbahnrechtlichen Massnahmen gemäss Eventualantrag an den Stadtrat zu realisieren, welche der Stadt von Gesetzes wegen zufallen. Der Ausbau der Tramlinie auf Doppelspur sowie die dringend nötigen Massnahmen für den Veloverkehr befürworten wir. Das übrige Projekt «Variante Zukunft» sei zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückzuweisen.

### **Begründung**

**Städtebau:** Das vorliegende Projekt beschränkt sich nur auf die Strassenfläche und kostet sehr viel Geld. Das Egghölzli ist jedoch ein Platz, der im STEK 2016 eine wichtige Funktion übernimmt. Er verknüpft die Quartiere Elfenau und Murifeld mit der Siedlung Wittigkofen und bildet ein wichtiger Ausgangspunkt zur möglichen Stadterweiterung Ost. Es sei daher der gesamte Platzbereich einschliesslich der öffentlichen Aussenräume und der angrenzenden privaten Bebauung zu studieren. Es soll der im STEK dargestellte Lösungsansatz mit einer starken Verdichtung vor allem auf der Seite Migros verfolgt werden. Die im Vortrag an den Stadtrat skizzierte «Zukunftslösung» ist ein Ansatz dazu für den Strassenraum. Zudem könnte mit dem geplanten Bypass des ASTRA das ganze Strassensystem im Stadtteil verändert werden. Dies ist ein weiterer Grund, diese Entwicklung abzuwarten und nicht vorschnell Veränderungen vorzunehmen, die sich später als falsch herausstellen könnten.

**Finanzen:** Das Verhältnis Kosten zu Nutzen stimmt bei weitem nicht. Das Projekt ist für die geplanten Verbesserungen viel zu teuer. Mit einer städtebaulichen Aufwertung würde auch ein beträchtlicher Mehrwert geschaffen. Die Massnahmen für die Neugestaltung des öffentlichen Aussenraums könnten damit finanziert werden.

*Beschlossen vom Vorstand der Quartiervertretung aufgrund von 10 Stellungnahmen der Delegierten zur Stadtratsvorlage (eine Delegiertenversammlung dazu fand in der kurzen Frist nicht statt).*